

Studie braucht Hilfe von „Bürgerwissenschaftlern“

Wissenschaftler der Heinrich-Heine-Universität wollen herausfinden, wie Pflanzen sich an ihre Umwelt anpassen. Um eine möglichst vielfältige Datenmenge zu erhalten, benötigen sie Unterstützung von Bürgerinnen und Bürgern.

VON JULIA NEMESHEIMER

DÜSSELDORF Am Institut für Botanik der Heinrich-Heine-Universität stellt sich derzeit ein Team um Petra Bauer und ihrem wissenschaftlichen Mitarbeiter Bruno Walther viele Fragen: „Können sich Pflanzen schnell genug an den Klimawandel anpassen?“, „Wie kommen sie mit den extremen Umweltbedingungen in der Stadt klar?“ und „Kann ökologische Forschung einen Beitrag für eine pflanzenfreundliche Stadt leisten?“. Mit dem Bürgerwissenschaftsprojekt PUKI (Pflanze - Umwelt - Klima - Interaktion) wollen sie Antworten auf diese und weitere Fragen finden. Und um eine möglichst breite Datenmenge als Grundlage für die Forschung zu erhalten, möchten sie auf die Hilfe von Bürgerinnen und Bürgern aus ganz Deutschland zurückgreifen.

Die Aufgabe ist es, bestimmte Pflanzenarten in der Umgebung zu finden und zu vermessen. Gesucht werden Acker-Schmalwand (Arabidopsis thaliana), Viermänniges oder Behaartes Schaumkraut (Cardamine hirsuta), der Schmalblättrige Doppelsame (Diplotaxis tenuifolia) sowie das Gewöhnliche Hirtentäschel (Capsella bursa-pastoris). Bei drei der vier Pflanzen gibt es schon viel Forschung dazu. „Gerade die Acker-Schmalwand könnte man als Fruchtfliege der Biologie bezeichnen“, sagt Walther und lacht. Es gebe tausende Forschungsarbeiten dazu, von der Wissenschaft werde dies häufig exemplarisch für die Erforschung der Pflanzenwelt genutzt. Das Hirtentäschel habe man vor allem dazu genommen, weil es ganzjährig blüht. Insgesamt seien es Arten, die deutschlandweit überall vorkommen und einen breit gestreuten Lebensraum haben. Deshalb seien sie besonders gut für die Forschung geeignet.

Der Schmalblättrige Doppelsame ist auch als Wilde Rauke bekannt und wird als Rucola in Salaten oder als Gewürz verwendet.



Das Schaumkraut blüht von März bis Juni.



„Der Zeitaufwand liegt dabei zwischen fünf und 30 Minuten“, schätzt Bruno Walther. Hierfür arbeite man mit der Smartphone-App „Flora Incognita“ zusammen, die extra für die Datensammlung einen Fragenkatalog mit eingebaut hat.

Benötigt werden Daten zur Größe, zu den Samenschoten, der Umgebung, der Sonneneinstrahlung und einiges mehr. „Wenn man sich unsicher ist, sollte man aber lieber ein Feld leer lassen und in den Notizen vermerken. Falsche Daten sind



Das Gewöhnliche Hirtentäschel blüht ganzjährig.



Diese Pflanze ist ein Star der Wissenschaft. An der Acker-Schmalwand können Biologen viel Allgemeines über Pflanzen lernen.

FOTOS (4): HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT

immer deutlich schlimmer für die Wissenschaft als etwas spärliche, aber dafür korrekte Informationen“, erklärt Walther weiter.

Für diejenigen, die etwas mehr machen möchten, gibt es noch eine weitere Möglichkeit zur Da-

tensammlung: Bei Walther können Tütchen bestellt werden, die dann mit Pflanzen- und Bodenproben versehen wieder zurückgeschickt werden sollen. Denn für die Forscher sind auch die Gene der Pflanzen von Bedeutung. „Mit

den von uns ausgegebenen und nummerierten Tütchen können wir sicher gehen, dass nichts durcheinander kommt.“ Allerdings müssen die Bürgerwissenschaftler das Porto für die Rücksendung übernehmen. „Aktuell scheint das der richtige Schritt. Sollte sich das als unpraktikabel erweisen, können wir aber jederzeit umschwenken.“

Eine kleine Belohnung winkt den ersten Teilnehmern auch: Aufkleber und Samenpapier mit Wildblumensamen. Doch Bruno Walther möchte nicht nur die Daten von Hobbyforschern, sondern etwas noch viel Wertvolleres: Die Kommunikation mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern. „Wenn ein gewisses Grundinteresse da ist, kann man darauf aufbauen, mit Vorträgen, Workshops und Seminaren – auch für Schulklassen oder Gruppen.“ Vor allem wollen die Wissenschaftler aber wissen: Was interessiert die Menschen, wie wichtig ist ihnen der Schutz von Pflanzen in den Städten, wie groß ist ihr Wissen über und Engagement für die Umwelt? Gemeinsam sollen so auch neue Ideen entwickelt werden. „Über Gespräche wird ein Blick über den Tellertrand möglich und offenbart häufig auch Eindrücke, die für andere völlig alltäglich sind, für uns aber ein Puzzlestück auf dem Schritt zur Lösung eines Problems“, sagt Bruno Walther. Er hat schon aus vorherigen Bürgerwissenschaftsprojekten Erfahrung mit dieser Form der Forschung und sie bislang immer als sehr bereichernd empfunden. „Vor allem habe ich Gruppen und Einzelpersonen kennengelernt, von denen ich vorher kaum bis gar nichts wusste und bei denen ich ein Interesse an Themen wie Mikroplastik, zu dem ich bereits lange geforscht habe, nicht vermutet hätte.“ Ähnliche Synergien erhofft er sich nun von dem neuen Bürgerwissenschaftsprojekt.

Professor Campino kommt an die Heinrich-Heine-Uni

Seit mehr als 30 Jahren gibt es eine Gastprofessur an der Heinrich-Heine-Uni. In diesem Jahr gibt sich „Tote Hosen“-Frontmann Campino die Ehre.

DÜSSELDORF (csr) „Tote Hosen“-Frontmann Campino wird Professor an der Heinrich-Heine-Uni in Düsseldorf, zumindest zeitweise. Seit mehr als 30 Jahren gibt es regelmäßig einen Gastprofessor oder eine Gastprofessorin an der Uni. Die Heinrich-Heine-Gastprofessur ist ein Geschenk des Landes Nordrhein-Westfalen aus dem Jahr 1988 an die Universität anlässlich ihrer damals erfolgten Namensgebung.

Bekannt geworden ist der aktuelle Heinrich-Heine-Gastprofessor als Düsseldorfer Punkrock-Legende. Doch, so schreibt die Uni, sei Campino mehr als das: „Er ist

politisch und sozial engagiert. Er war als Schauspieler und Schriftsteller sowie journalistisch tätig. Als einer der erfolgreichsten Songwriter Deutschlands hat er seine Affinität zu lyrischen Texten mehr als nur unter Beweis gestellt“, heißt es vonseiten der HHU.

Seine Leidenschaft für Literatur und Kommunikation bringt Campino nun für zwei Vorlesungen in den Hörsaal:

1. Vorlesung „Kästner, Kraftwerk, Cock Sparrer. Eine Liebeserklärung an die Gebrauchsliteratur“ am 2. April 2024, um 16.30 Uhr

2. Vorlesung „Alle haben was zu

sagen. Die Kakophonie unserer Zeit“ am 23. April 2024, um 16.30 Uhr

Wie bereits in der Vergangenheit, dürften die Eintrittskarten zu den Veranstaltungen auch diesmal heiß begehrt sein. Daher hat sich die Uni entschieden, die Karten zu verlosen. So können Karten für Vorlesungen gewonnen werden

Um an der Verlosung teilzunehmen, müssen sich Interessenten registrieren. Die Website zur Registrierung ist für die erste Vorlesung vom 11. März bis zum 15. März 2024 und für die zweite Veranstaltung vom 3. April bis zum 9. April 2024



Campino bei einem Auftritt in Düsseldorf. FOTO: ANDREAS ENDERMANN

freigeschaltet. Der zeitliche Eingang der Registrierung hat keinen Einfluss auf die Gewinnchance. Alle, die an der Verlosung während der genannten Tage teilnehmen, haben die gleiche Chance auf ein Ticket für maximal zwei Personen. Hier geht es zur Verlosung.

Vor Campino waren unter anderem Helmut Schmidt, Juli Zeh, Wolf Biermann, Siegfried Lenz, Joschka Fischer, Antje Vollmer, Karl Cardinal Lehmann, Ulrich Wickert, Joachim Gauck und zuletzt Klaus-Maria Brandauer Heine-Gastprofessoren. Erster Heinrich-Heine-Gastprofessor war 1991 Marcel Reich-Ranicki.

Auf einen Blick

ANZEIGE

service

E ELEKTROANLAGEN/INSTALLATIONEN

► GPE GmbH, ☎ 0211/50659900, www.gpe-elektro.de Innovative Elektrotechnik

G GARTEN

► Ihr GARTENPARTNER - Fa.Stroinski, Neuanl. u. Gartenpfl., 0211/745038, gartenbau-stroinski.de

H HEIZUNG/SANITÄR

► ACI Haustechnik GmbH, ☎ 0211/484790, www.aci-gmbh.de, Innovative Energiespartechnik

K HÖRGERÄTE

► Hilden HÖRT - Hörgeräte & Zubehör ☎ 02103/4936988 www.hilden-hoert.de

K KÄLTE-/KLIMATECHNIK

► ACI GmbH, ☎ 0211/484790, www.aci-gmbh.de, Innovative Energiespartechnik

M MALERARBEITEN

► Malermeisterin Silke Lamertz und ihr Team, ☎ 0211/333497, saubere Ausführung, Hilfe beim Aus- und Einräumen, alles (wird) tip-top

P POLSTEREIEN

► Raumausstattung Malzkorn, Aufarbeitung, Neubezug, Restauration, Lanke Str. 3, ☎ 554874

R REIFEN

► Reifen- u. Autoservice M. SAJOT, Winklerweg 61, 40670 MB-Osterath ☎ 02159/2816 www.sajot.de

S SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG

► Kemmerling GmbH, alle Schädlingsbekämpfungsarbeiten, ☎ 0211/152268, Fax 151099, info@kemmerling.de

SCHLOSSEREIEN/KUNSTSCHMIEDEN

► Jörg Klein, ☎ 0211/7404416, Ausführung von Schlosserarbeiten

W WÄRMEPUMPEN

► ACI Haustechnik GmbH, ☎ 0211/484790, www.aci-gmbh.de, Innovative Energiespartechnik

RHEINISCHE POST

IHR EINTRAG IN „AUF EINEN BLICK“

- Profitieren Sie von den Vorteilen unserer Sonderseite:
- Übersichtliche Gestaltung
 - Regelmäßige wöchentliche Erscheinung
 - Attraktive Wiederholungsnachlässe
 - Preisgünstige Insertionsmöglichkeit

Mehr Infos unter:
Telefon: 0211 505 - 2917
Mail: daniel.saia@rheinische-post.de